

Nicht nur Kisten stapeln

A2 17.03.17

BBS Ab Sommer zwei- und vierjährige Weiterbildungen für Führungspositionen im Logistik-Management

Von Christine Tscherner

BINGEN. Logistik als Schwerpunkt: Die Berufsbildende Schule (BBS) bietet ab Sommer zwei- und vierjährige Weiterbildungen für Kaufleute neben dem Beruf an. Wer Führungspositionen im Logistik-Management ansteuert, kann die Abendstunden an der Pennrichstraße besuchen. Die BBS lud zum Infoabend.

Wer bei Logistik nur an Kisten stapeln und Regale füllen denkt, unterschätzt die Branche. Preispolitik und Potenzial-Analyse, Wirtschaftsentwicklung und Warenexport stehen auf dem Stundenplan für Betriebsfachwirte. Wer insgesamt vier Jahre lang an drei Abenden pro Woche die Schulbank drückt, lernt vertieft betriebswirtschaftliche Stoffe. Darf es eine Portion Konjunktur- und Währungspolitik sein, Wirtschaftsrecht oder die Wirkung von Führungsstilen?

Gut 20 Interessenten folgen der Präsentation

Die BBS hat sich Gedanken zu Lernmodulen gemacht, sie in Häppchen strukturiert, in bunten Boxen zusammengefasst an die Wand geworfen. „Do it“, rät der Song beim Empfang in der Aula. Gut 20 Interessierte folgen der Präsentation, unter ihnen auch Vertreter von Logistikfirmen, von Aldi und Globus bis Schmelzer.

„Der Zuspruch erfüllt unsere Erwartung“, zieht Schulleiterin Susanne Bopp als Fazit. Sie setzt auf die Multiplikatoren in den Firmen der Region und weiß: „Ein neues Angebot braucht Zeit, um ein Selbstläufer zu werden.“ Doch die neue Ausbildung stärkt das



Eduard Schneidmüller, Sebastian Bauer und Jessie Hendrix (v.l.) im Logistik-Lernlager der BBS Bingen.

Foto: Christine Tscherner

Profil der Fachschule Logistik. „Eine runde Sache“, findet auch Kreisbeigeordneter Adam Schmitt als Vertreter des Schulträgers. Die Weiterbildung für Kaufleute in einer boomenden Branche sei der richtige Weg. Die Zusammenfassung von BBS-Schülern an rheinhessischen Standorten und Mainz hatte in den vergangenen Jahren für bildungspolitischen Zündstoff gesorgt. Schmitts Blick geht nach vorn.

Der Schulträger hat für die Ausstattung eines Lernlagers 37 000 Euro investiert. „Fachschule Wirtschaft, Fachrich-

tung Betriebswirtschaft und Unternehmensmanagement mit Schwerpunkt Logistik“, so

„**Der Zuspruch erfüllt unsere Erwartungen.**“

Susanne Bopp, Schulleiterin

lautet der lange offizielle Titel. Die Einrichtung dieser Sparte in Bingen hat die Aufsichtsbehörde ADD zum 1. August 2017 verfügt. Bislang absolvieren an der BBS bereits Fachkräfte für Lagerlogistik oder Kaufleute für Lo-

gistikdienstleistungen ihre Schulstunden.

Am 30. Juni ist Anmeldeabschluss für die neuen Schüler. Bewerben können sich für das rein staatlich finanzierte Weiterbildungsprogramm Kaufleute mit abgeschlossener Ausbildung und mindestens einjähriger Berufserfahrung. Realschulabschluss ist die Basis. Wer zwei Jahre durchhält und Prüfungen besteht, darf sich staatlich geprüfter Betriebsfachwirt nennen; weitere zwei Jahre und insgesamt 16 Module ergeben berufsbegeleitend den staatlich geprüften Betriebswirt. Auf der Visi-

tenkarte klingt das nach Hochschulstudium, wird jedoch ohne Abitur in Modulen schulisch mit Abendeinsatz erreicht. Jedes abgeschlossene Lernmodul wird als Einzelqualifikation zertifiziert. „Damit ergibt sich die Möglichkeit, nur ausgewählte Module zu besuchen“, betont die Schulleiterin.

Ziel ist eine vertiefte berufliche Fachbildung und die Befähigung zu leitenden Aufgaben in der mittleren Führungsebene. Weitere Informationen im Internet.

www.bbs-bingen.de